



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Kairo, 13.05.1908

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-99664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-99664)

Kairo, Musée égyptien

13. 5. 08.

Hochverehrter Herr Geheimrat.

Vielen Dank für die Zettel zum
Saff-el-Kenne Kairo; sie sind noch
aus einer Zeit und einem Ort,
an denen ich gearbeitet habe.
Augenblicklich besteht meine
Tätigkeit für zwei Wochen
darin, alle Ecken des Museums
abzusuchen, wohin sich die
Kasse Pyramidionne und

unkennliche Bruchstücke von
solchen verkrochen haben. Für
spätere zwei Wochen habe ich vor,
mich in der Bibliothek zu
orientieren, ob gewisse Bücher
zu finden sind oder nicht.
Man hat dort weder eine Ord-
nung in der Anstellung noch
Nummern an den Büchern noch
sonst irgend ein System der
europäischen Vernunft ange-
wandt. Wie unter den Ver-
hältnissen eine wissenschaftliche

Arbeit meiner Suchtätigkeit
entspringen soll, ist mir noch
nicht klar.

Vielen Dank für Ihren Brief vom
28/11.; aber wenn wir auch hier
keine Sitzungen haben, ich wenigstens
nicht, so gibt es doch andere aus
diesem Herden zu handeln. Prossens-
zer. Zum Beispiel: Passero er-
klärte mir, ich könnte noch meiner
vor drei Monaten gemachten Ankün-
digung erst am 1. Januar 1909
in Klavier wieder anfangen, weil
mein Gehalt erst dann fällig wird.
Ich werde ihm durch einen ausführlichen

Voranschlag, den er offenbar nicht
gemacht hat, die Publikation um ein
Zeigen, dass er dadurch Jahr verzögert
(wegen des Wassers in Nubien); dann wird
er es sich wohl überlegen. Trotzdem
ist alle Welt ausserordentlich liebens-
würdig zu mir; hinter den Kulissen
mag es freilich anders aussehen.

An dem Museumszustand ist
schmerzlich, dass die Kongressmit-
glieder im August nicht sehen kön-
nen, wie man Altertümer ordnen
kann.

Die beiliegenden Texttexte hätte auch
ich gern in Berlin gesehen; jetzt kosten
sie nur 40 000 Mark. 16.70

Ihr ergebener
J. Rueder.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, written in a cursive script.

Handwritten text in the upper middle section, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten text in the middle section, featuring some symbols and cursive script.

Handwritten text in the lower middle section, including some symbols and cursive script.

Handwritten text in the lower middle section, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten text in the lower section, featuring some symbols and cursive script.

Handwritten text in the lower section, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten text in the lower section, featuring some symbols and cursive script.

Handwritten text in the lower section, including some symbols and cursive script.

Handwritten text in the lower section, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or footer, written in a cursive script.

Handwritten text at the bottom center, possibly a signature or name, written in a cursive script.